

Droschken 1. Klasse und 285 Droschken 2. Klasse, zusammen 546.

**9. Verwaltung.**

Die unter städtischer Verwaltung stehenden Promenaden und Parkanlagen hatten am Schlusse des Jahres 1910 einen Flächeninhalt von 1372814 qm und wurden aus den Gärtnereien der Stadt und durch Ankauf mit

89 909 Stück Gehölzen,  
167 884 " Zwiebel- u. Staudengewächsen und  
149 952 " Pflanzen für Beete versorgt.

Die Gesamtfläche der städtischen Forsten betrug 1068,22 ha. Davon kommen auf das Burgauer Revier 462,67 ha, auf das Connewitzer Revier 486,28 ha, auf das Rosental-Revier 46,42 ha, auf das Grasdorfer Revier 72,85 ha.

Was den Straßenbau betrifft, so haben die der Stadt gehörigen und befestigten Straßen, Plätze und Wege eine Fläche von zusammen 6057 000 qm. Hier- von sind:

4 008 200 qm Fahrbahn,  
1 363 100 " Fußwege,  
33 600 " Kiesfahrbahn,  
157 900 " Kiesplätze,  
436 600 " Kieswege,  
49 800 " Reitwege,  
8 200 " Radfahrwege.

Von den Fahrbahnen waren befestigt:

319 700 qm mit Asphalt,  
68 000 " " Holzpflaster,  
918 700 " " bossiertem Pflaster,  
805 800 " " Schlackensteinpflaster,  
730 200 " " Bruch- u. Feldsteinpflaster,  
7 800 " " Kleinpflaster,  
2 900 " " Zementmakadam,  
1 076 500 " " Makadam,  
84 600 " " Gerinne.

Von den Fußwegen waren befestigt:

543 100 qm mit Granitplatten u. Schwellen,  
612 100 " " Mosaikpflaster,  
53 500 " " bossiertem Pflaster,  
4 400 " " Schlackensteinpflaster,  
16 400 " " Bruch- u. Feldsteinpflaster,  
33 300 " " Zementmakadam u. Beton,  
1 200 " " Asphalt,  
3 300 " " Tonplatten,  
95 800 " " Bordkante u. Kies.

Die städtische Gasbeleuchtung, die seit dem 4. Sept. 1838 die Delbeleuchtung ersetzt, hat sich in der letzten Zeit trotz Einführung anderer Beleuchtungsmittel immer noch gesteigert. Die Abgabe von Gas betrug:

1840	308 000 ehm,	1900	23 418 820 ehm,
1850	556 000 "	1905	31 942 880 "
1860	1 480 000 "	1907	36 603 360 "
1870	4 890 000 "	1908	40 646 810 "
1880	10 104 000 "	1909	42 183 150 "
1890	15 901 080 "	1910	46 317 230 "

Die Gesamtlänge des städtischen Gasrohrnetzes betrug am Schlusse des Jahres 1910: 594 300 m.

Insgesamt dienten 1910 der öffentlichen Beleuchtung 17 723 Gasflammen, 152 elektr. Bogenlampen u. 68 elektr. Glühlampen.

Das Rauhhofer Wasserwerk, welches 1887 das 1866 gegründete Connewitzer ablöste und seitdem die Stadt Leipzig mit Wasser versorgt, hat in steigendem Maße seine Förderung vergrößern müssen.

Der östliche Flügel der Fassung der ersten Betriebsanlage hat eine Länge von 1700 m und besteht aus fünf Ringbrunnen. Zu jedem Ringbrunnen gehören zwanzig im Kreise angeordnete Rohrbrunnen. Diese sind 11—15 m tief und ihre radiale Entfernung von einander beträgt 20 m. Zwischen den Ringbrunnen liegen noch 40 einzelne Rohrbrunnen.

Der westliche Flügel der Fassung ist 800 m lang und besitzt 80 Einzelbrunnen.

Im Jahre 1897 wurde die zweite Rauhhofer Anlage in Betrieb genommen, die sich nicht wesentlich von der ersten unterscheidet. Die Leistungsfähigkeit der ersten Anlage beträgt 30 000 ehm, die der zweiten Anlage 45 000 ehm im Tage. Das in der Nähe von Wurzen gelegene und im Bau befindliche dritte Wasserwerk soll der Stadt Leipzig täglich 50 000 ehm Wasser zuführen können.

Der jährliche Verbrauch betrug:

1880	4 274 233 ehm,	1905	12 813 171 ehm,
1885	5 106 835 "	1907	13 517 569 "
1890	7 841 985 "	1908	13 974 555 "
1895	9 029 972 "	1909	14 397 744 "
1900	11 271 672 "	1910	14 953 438 "

Die Gesamtlänge des öffentlichen Rohrnetzes betrug am 1. Januar 1911: 465 284 m.

Das Leipziger Elektrizitätswerk, jetzt Hauptwerk „Nord“, von der Leipziger Elektrizitätswerke-Aktien-Gesellschaft errichtet und am 1. Septbr. 1895 eröffnet, ging am 1. Septbr. 1905 durch Kauf in Besitz der Stadt über.

Die Stromabgabe war folgende:

	für Licht	für Kraft	für eig. Bedarf
1896:	352 350 Kwst.	93 158 Kwst.	— Kwst.
1900:	931 543 "	550 901 "	26 537 "
1905:	1 439 597 "	930 663 "	24 910 "
1907:	1 554 590 "	1 559 282 "	41 793 "

Einführung des Doppeltarifs

	für Lichtstrom	für Kraftstrom	für
	u. für Strom	u. für Strom	eigenen
	innerhalb	außerhalb	Bedarf
	der Sperrzeit	der Sperrzeit	
1910:	1 675 016 Kwst.	4 436 238 Kwst.	69 022 Kwst.

Das Kabelnetz hatte Ende 1910 eine Gesamtlänge von 564 km. Angehängen waren Ende 1910 148 444 Glühlampen, 4147 Bogenlampen, 2395 Elektromotoren. Die Zahl der Grundstücksanschlüsse an das Kabelnetz betrug Ende 1910: 1800.

Das neue Elektrizitätswerk Hauptwerk „Süd“ wurde mit seinen 6 Unterwerken am 1. Juli 1910 dem Betriebe übergeben.

Die Berufsfeuerwehr, am 16. März 1865 gegründet, besteht aus 298 Offizieren und Mannschaften. Diese verteilen sich auf 1 Hauptfeuerwache, 4 Bezirksfeuerwachen u. 2 Theaterfeuerwachen. Es sind vorhanden: 28 Pferde, 15 069 m Druckschlauch, 7 Dampfpumpen, 6 mechan. Leitern usw., sowie ein elektrischer u. ein benzin-elektrischer Automobilbesatz; letzterer mit Hundlauspumpe.

Die Hilfeleistung der Feuerwehr wurde während des Jahres 1910 bei zus. 1274 Bränden in Anspruch genommen; von letzteren waren 10 Groß-, 34 Mittel-, 1222 Kleinfuer und 8 Essenbrände. Außerdem wurde die Wehr alarmiert bei 7 Landfeuern, 63 mal durch blinden Alarm, 239 mal zum Aufheben gestürzter Pferde, 354 mal durch Beipannung des Samariterwagens und 40 mal zu verschiedenen Hilfeleistungen.

In staatlichen und nichtstaatlichen Heilanstalten wurden im Jahre 1910 versorgt:

	Personen	Berufspfl.	Zahl der
			Tage
			Betten
Städt. Krankenhaus St. Jakob	15 907	440 815	1500
Städt. Krankenhaus Plagwitz	570	15 917	56
Städt. Pflegehaus I u. II	1117	122 981	353
Irrenheilanstalt Thonberg	74	16 340	60
Heilanstalt Döfen	1757	428 665	1100
Leipz. Heilstätte b. Adorf i. B.	520	31 024	84
Kinderkrankenhaus	2086	55 393	261
Diakonissenhaus	1429	38 188	132
Psych. u. Nervenk. d. Univ.	1088	57 039	170
Augenheilanstalt	1397	23 800	100
Univ. Frauenklinik	1513	22 685	79
Königl. Entbindungsanstalt	1466	27 306	94
23 Privatkrankenanstalten (mit mehr als 10 Betten)	5357	98 092	508

Seitens der Städtischen Desinfektions-Anstalt wurden im Jahre 1910 in 3477 Fällen Desinfektionen vorgenommen und zwar 1852 Wohnungen, 1568 mal Wäsche, Betten usw., und 57 mal Vorsten und Kopshaare.

Die städtischen Bäder (Zentralbad und öffentl. Brausebäder) gaben im Jahre 1910 an Bädern ab:

a) Zentralbad.				
Schwimmbassinbäder	Bannenbäder	Dampf- u. Kurbäder	Zusammen	
62 812	43 590	4 230	110 632	
b) Brausebäder.				
Bad 1	Bad 2	Bad 3	Bad 4	Zusammen
96 000	60 000	66 000	69 000	291 000
c) Volksbad Stötteritz.				
Bannenbäder		Brausebäder		Zusammen
12 208		11 719		23 927

d) Volksbad Dölitz.

Bannenbäder  
2939

Die Zahl der beim Städt. Leihhaus neu beliehenen Pfänder betrug:

1906	1907	1908	1909	1910
200 820	208 652	241 317	238 762	232 712

Darlehen:

Mk. 2406 600 2467 120 2713 059 2592 529 2516 572

Der Verkehr bei den Städt. Sparkassen I u. II gestaltete sich wie folgt:

Einzahlungen:

1907	1908	1909	1910
Mk. 21 828 553	26 010 647	29 683 326	31 277 085

Rückzahlungen:

Mk. 25 707 671 26 083 045 26 857 218 30 408 644

Gesamtguthaben sämtlicher Sparer:

Mk. 91 641 475 90 409 144 95 932 448 99 615 607

In den Städt. Speiseanstalten wurden während des Jahres 1910 insgesamt 497 468 Portionen verabreicht, einschl. 4772 Portionen zur Armenspeisung, 14 665 verschenkte Portionen und 21 054 Portionen für das eigene Personal.

Städtische Armenpflege. Wochenalmosenempfänger waren 1910 3944 vorhanden. An Wochenalmosen wurden Mk. 954 427 als außerordentliche (neben dem laufenden Almosen gewährte), und einmalige Unterstüßungen Mk. 106 746 gezahlt. Für offene Krankenpflege wurden Mk. 92 352, für Verpflegung von 4602 Körperkranken in den Krankenhäusern Mk. 249 749 und von 2576 Geisteskranken in Heilanstalten Mk. 834 634 aufgewendet. Außerdem wurden im Jahre 1910 versorgt: 531 Fürsorgezöglinge und 160 einer Erziehung überwiefene Personen, 285 schwachsinige, blinde, taube und gebrechliche Personen, 2216 Personen in Siechen-, Armen- und Berorghäusern und 1435 Obdachlose; 2910 Kinder wurden in Waisenpflege genommen und 12 552 Ziehfinder beaufsichtigt.

Der Grundbesitz der Stadtgemeinde betrug am 1. Januar 1911 zusammen 4845 ha 6 a, derjenige des Johannis-Hospitals 1741 ha 19,2 a, derjenige sonstiger Stiftungen 7 ha 63,8 a.

Der Städtische Vieh- u. Schlachthof wurde am 12. Juli 1888 eröffnet. An Schlachtungen fanden statt:

	1900	1906	1907	1908	1909	1910
Rinder	30758	32018	32622	33697	35775	37418
Kälber	71445	65076	68683	72144	76686	73961
Schafe	54426	54135	51988	50923	53847	57804
Ziegen	201	196	211	206	345	339
Schweine	157392	166990	198480	207232	201535	211747

zusamm.: 314222 318415 351984 364202 368188 381269

Hierüber:

Pferde 1839 2860 2455 2337 2636 2630

und 4 Esel.

Die Vieh-Zufuhr betrug im Jahre 1910 38 685 Rinder, 75 855 Kälber, 60 637 Schafe, 226 556 Schweine, 351 Ziegen, zusammen 402 084 Tiere.

Die Städtische Markthalle, eröffnet am 27. Mai 1891, hat im Erdgeschoß 646 Verkaufsstände und 2 Verkaufsvermittleräume mit zusammen 3083,3 qm und auf der Galerie 97 Verkaufsstände und 672 Bauernstände (à 1,5 qm) mit zusammen 1459,5 qm, insgesamt also 4542,8 qm vergebare Fläche; im Keller sind 132 Verschläge mit 2847,6 qm und in der im Keller eingebauten Kühlanlage 112 Zellen mit ca. 395 qm Fläche vorhanden.

In den wichtigsten städtischen Betrieben waren Ende 1910 insgesamt 2421 Arbeiter und 93 Arbeiterinnen beschäftigt, und zwar bei dem Tiefbauamt 1101, bei dem Hochbauamt 28, bei dem Vieh- und Schlachthof 149, bei der Markthalle 18, bei den Gaswerken 794, bei den Elektrizitätswerken 136, bei dem Wasserwerk 74, bei der Gartenverwaltung 175 und bei der Forstverwaltung 39 Arbeiter.

**II. Viehbestand.**

Nach der Zählung vom 1. Dez. 1910 befanden sich in Leipzig (einschließlich des Schlachthofes): 9581 Pferde, 3478 Schweine, 1689 Stück Rindvieh, 688 Ziegen, 292 Schafe.

Die Anzahl der Hunde wuchs, nach den Angaben der Steuerlisten, von 7796 im Jahre 1892 auf 14 030 " " 1910.